

**Mischa Greull**, in Basel geboren, ist seit 1993 Solohornist im Tonhalle-Orchester Zürich. Sein Musikstudium führte ihn von Bern über Winterthur nach Deutschland, wo er auch seine erste Anstellung in einem Orchester fand. Als Solohornist wurde Mischa Greull von verschiedenen Orchestern für ihre Projekte engagiert, so vom Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Orchestre de Chambre de Lausanne, dem Malaysian Philharmonic Orchestra und anderen.

Mischa Greull spielt mit Vorliebe Werke, die ursprünglich für das ventillose Naturhorn komponiert wurden und die deshalb eine spezielle klangliche Herausforderung für den Interpreten darstellen. Schon seit seinem Studium am Konservatorium Bern und an der Schola Cantorum Basiliensis setzt sich Mischa Greull mit den Spieltechniken von Natur- und Ventilhorn auseinander. So zählen denn auch Werke zu seinem Repertoire, die in der Übergangszeit vom Natur- zum Ventilhorn entstanden sind (Ende 19. Jahrhundert), etwa das Horntrio Es-Dur op. 40 von Johannes Brahms, das «Adagio und Allegro» As-Dur op. 70 von Robert Schumann und das «Larghetto» für Horn und Orchester von Emmanuel Chabrier für Horn und Orchester. Auch die zyklische Aufführung aller Sinfonien Beethovens 2014 mit dem Tonhalle-Orchester unter der Leitung von David Zinman ist Zeugnis von Mischa Greulls Auseinandersetzung mit dem Naturhorn.

Ausserdem prägen zahlreiche Kammerkonzerte auf internationalen Bühnen mit den unterschiedlichsten Besetzungen – vom Brahms-Trio bis zur «Gran Partita» von Mozart Mischa Greulls musikalischen Werdegang. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Schweizer Oktett, den Zurich Winds und seinem Horntrio mit dem Violinisten Andreas Janke und der Pianistin Seung-Yeun Huh. Mit Letzterem ist 2017 eine CD mit Werken von Brahms, Schumann, Beethoven und Widmann erschienen.

Mischa Greull ist Professor an der Zürcher Hochschule der Künste und unterrichtet dort eine Hornklasse. Er gibt regelmässig Meisterkurse in Europa, den USA, Kanada und in Asien.